Software takes command



Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur

Welche Medienbildung und Medienpädagogik brauchen Kinder, Jugendliche und Familien heute?

33. GMK-Forum
Kommunikationskultur
Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus-Senftenberg
18.-20. November 2016





















Wieviel App-Lenkung verträgt die Medienpädagogik?

Zum Verhältnis von Medienbildung und Technik in der digitalisierten Gesellschaft

30.11.2016

Prof. Dr. Isabel Zorn

Seite: 2

Institut für Medienforschung und Medienpädagogik

Software Takes Command: Lev Manovich 2008/2013

Command:

Befehl, Herrschaft, Führung, Kommando, Order,

aber auch: Steuerung, Anweisung, Anordnung, Befehlsbereich,

"Software has replaced a diverse array of physical, mechanical, and electronic technologies used before 21st century to create, store, distribute and interact with cultural artifacts. It has become our interface to the world, to others, to our memory and our imagination - a universal language through which the world speaks, and a universal engine on which the world runs." Software: "a layer that permeates all areas of contemporary societies" (S. 7).

Software studies, nicht Code Studies.

SW ist selbst Teil der Kultur, die Wechselwirkung zwischen beiden gelte es zu untersuchen.

30.11.2016

Prof. Dr. Isabel Zorn

Seite: 3

Institut für Medienforschung und Medienpädagogik

Manovich 2013

- kulturstrukturierende Aspekte von Software
- Nach AfterEffects wurde Ende der 1990er pure Filme zur Seltenheit und hybride, animierte Filme zur Normalität.
- -> New cultural Language!
- eine Entgegensetzung von passivierender, vereinheitlichender, letztlich gewaltförmiger Moderne versus einer neuen Epoche: interaktiv, hybridisierend altes und neues in produktive Beziehungen setzend: Menschen können mit Medien kreativ werden und sich artikulieren (Infrastruktur, Kosten und Software erlaubt und evoziert dies)

Software + Gesellschaft Aktuelle Beispiele

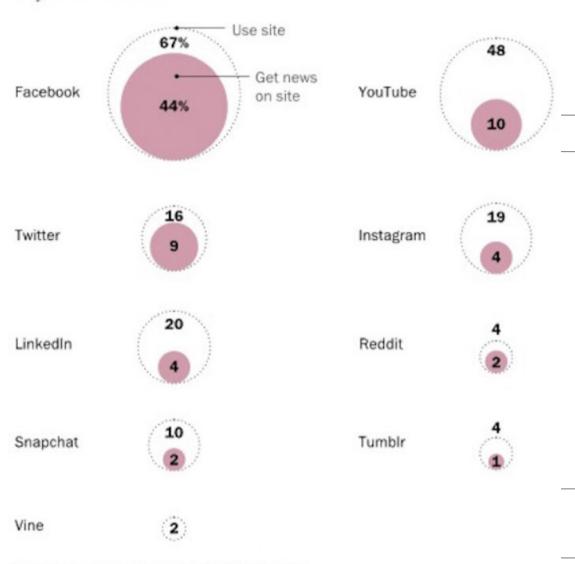
30.11.2016

Prof. Dr. Isabel Zorn

Seite: 5

Social media news use: Facebook leads the pack

% of U.S. adults who ...



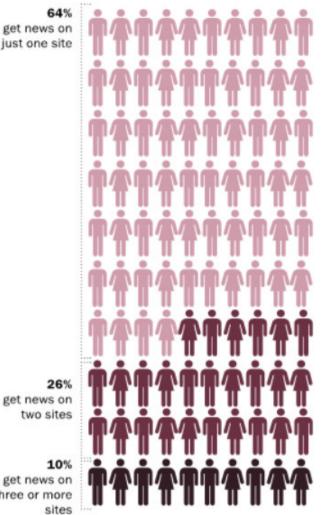
Source: Survey conducted Jan. 12-Feb. 8, 2016. "News Use Across Social Media Platforms 2016"

PEW RESEARCH CENTER

Most social media news consumers only get news on one site

% of news users of at least one social media site who ...

64% get news on just one site



10% get news on three or more

Source: Survey conducted Jan. 12-Feb. 8, 2016. "News Use Across Social Media Platforms 2016"

PEW RESEARCH CENTER

Verhältnis Technik und Medien:

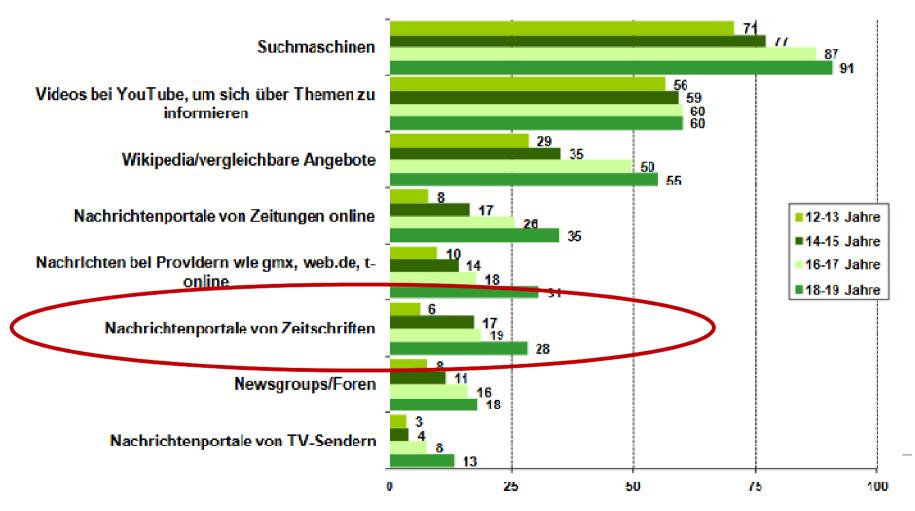
Früher: mediengelenkte Meinungsbildung

Zunehmend: IT-gelenkte, algorithmengesteuerte unbewusstere Meinungsbildung

Daher technikreflektierende Medienkompetenzen notwendig (strukturale Medienbildung, digitale Medienbildung).

(Facebook zum Informieren fehlt: MPFS JIM Studie 2015)

Tätigkeiten im Internet – Schwerpunkt: sich informieren 2015 - täglich/mehrmals pro Woche -



Qualle: JIM 2015, Angaben in Prozent Basis: alle Befragten, n=1.200

Herausforderungen durch Software und Datenverarbeitung

- Datenerhebung, -speicherung, -analysen (auch zukünftige)
- Datenbesitz (Recht an eigenen Daten? Ausländische private Firmen? Gesichtsfotos? Bildungsdaten?)
- Transparenz
- Informationsmonopole

Auswirkungen auf Kultur, Gesellschaft sowie Demokratie, Rechtsstaat?

Theoretische Hintergrundfolie

Medienbildungstheorie: Strukturale Medien-BILDUNG (Jörissen/Marotzki2008)

Bildungsaufgaben:

Artikulation, Teilhabe, Orientierungswissen, Umgang mit Kontingenz, in sich stetig wandelnden Gesellschaft unter Bedingungen von softwarebasierter Medialität von Handlungen.

30.11.2016

Prof. Dr. Isabel Zorn

Seite: 10

Macht das was?

"Ich hab doch nichts zu verbergen!"

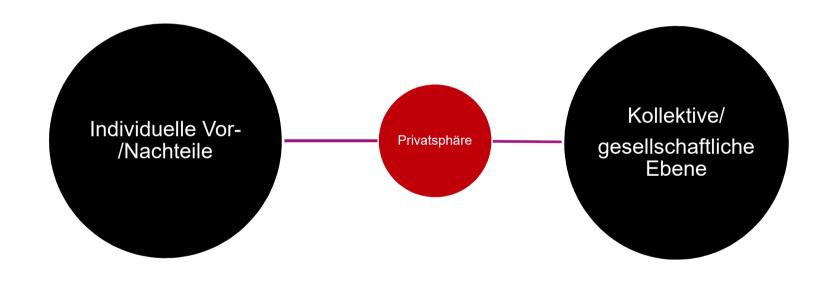
30.11.2016

Prof. Dr. Isabel Zorn

Seite: 11

Institut für Medienforschung und Medienpädagogik

"Ich habe doch nichts zu verbergen!" Privatsphäre zwischen den Polen



(Zorn 2016)

Doch! (Argumentation Individuum):

Wir verbergen selektiv und beanspruchen Konventionen, Transparenz, Kontrolle darüber: Privatleben, Antipathien, Probleme. Briefe mit Umschlag! Gardinen!

"Ich hab doch nichts zu verbergen" subjektive Argumentationslinie

30.11.2016

Prof. Dr. Isabel Zorn

Seite: 13

Anpassung des Verhaltens (Argumentation Individuum):

- Virtuelles Identitätsmanagement
- Selbstgouvernementalität im Umgang mit Medien (Münte-Goussar 2010)
- verändertes Verhalten und Arbeitspraktiken (z.B. von Sozialarbeiterinnen) (Ley 2010: ANT; Gillingham/Graham 2016)
- Kritik Learning Analytics
 - → verändertes Lernverhalten, (Schulmeister 2012)

Subjektentwicklung Freiheit und Zukunft

Nicht: Wahrung meiner Geheimnisse, sondern:

Wahrung offener freier Räume zum Experimentieren mit Lebensstilen und Ideen (Evgeny Morozov 2015)

- Alle Optionen behalten können, wie man sich entwickeln wird (Beschränkungen durch Personalisierung, Filter Bubble)

30.11.2016

Prof. Dr. Isabel Zorn

Seite: 15

Gesellschaftsbezogene Perspektiven:

Vom Verbergen zu Veränderten Organisationsprinzipien des Sozialen

- Lifelogging:
- Marktkonforme Selbstkonfiguration
- Umwandlung neutral-beschreibender Daten in normativ-sortierende Daten
- Gesteigerte Abweichungssensibilität
- Rationale Diskriminierung

(vgl. Selke 2015)

Subjektentwicklung bei Veränderungen von Medialität und technischen Strukturen

- Subjekt von Bildungsprozessen unter den Bedingungen globaler und technischer Vernetzung
- Strukturaspekte gesellschaftlicher Leitmedien für das Subjekt (Jörissen/Meyer 2015, Jörissen 2015)

30.11.2016

Prof. Dr. Isabel Zorn

Seite: 16

Institut für Medienforschung und Medienpädagogik

Digitale Ungleichheit – neue Dimension: Exklusion durch Algorithmen

- Kodifizierung gesellschaftlicher Verhältnisse (Cathy O'Neil 2016)
- Benachteiligung Bevölkerungsschichten
- Third level divide? Beurteilung und Strukturierung durch Daten und –verarbeitung

(First level divide: Zugang; second level divide: Nutzung)

Social engineering?

30.11.2016

Prof. Dr. Isabel Zorn

Seite: 17

Auswirkungen auf Demokratie: BVG-Urteil 1983 Volkszählung

"Wer nicht mit hinreichender Sicherheit überschauen kann, welche ihn betreffende Informationen in bestimmten Bereichen seiner sozialen Umwelt bekannt sind, [...] kann in seiner Freiheit wesentlich gehemmt werden, aus eigener Selbstbestimmung zu planen oder zu entscheiden. Wer unsicher ist, ob abweichende Verhaltensweisen jederzeit notiert und als Information dauerhaft gespeichert, verwendet oder weitergegeben werden, wird versuchen, nicht durch solche Verhaltensweisen aufzufallen. Dies würde nicht nur die individuellen Entfaltungschancen des Einzelnen beeinträchtigen, sondern auch das Gemeinwohl, weil Selbstbestimmung eine elementare Funktionsbedingung eines auf Handlungsfähigkeit und Mitwirkungsfähigkeit seiner Bürger begründeten freiheitlichen demokratischen Gemeinwesens ist."

Zitiert nach Krüger, T. (2014) "Zwischen Filterblase und snapshat. Politische Partizipation im digitalen Wandel und die neuen/alten Aufgaben der Medienpädagogik: Impulsrefererat von Thomas Krüger beim 31. GMK-Forum Kommunikationskultur "Doing politics. Politisch agieren in der digitalen Gesellschaft" am 21.11.2014 in Berlin | bpb", http://www.bpb.de/presse/196663/impulsrefererat-von-thomas-krueger-beim-31-gmk-forum-kommunikationskultur-doing-politics-politisch-agieren-in-der-digitalen-gesellschaft-am-21-11-2014-in-berlin (current Mar. 11, 2015).

Technische/informatische Strukturen digitaler Medien unterhalb oberflächlicher Phänomene

30.11.2016

Prof. Dr. Isabel Zorn

Seite: 19

Institut für Medienforschung und Medienpädagogik

Perspektiven auf App-Nutzungen mit Datenerhebung



Technische Struktur

Panopticlick

https://panopticlick.eff.org/

PANOPTICLICK

Is your browser safe against tracking?

When you visit a website, online trackers and the site itself may be able to identify you – even if you've installed software to protect yourself. It's possible to configure your browser to thwart tracking, but many people don't know how.

Panopticlick will analyze how well your browser and add-ons protect you against online tracking techniques. We'll also see if your system is uniquely configured—and thus identifiable—even if you are using privacy-protective software.

TEST ME

Only anonymous data will be collected through this site.

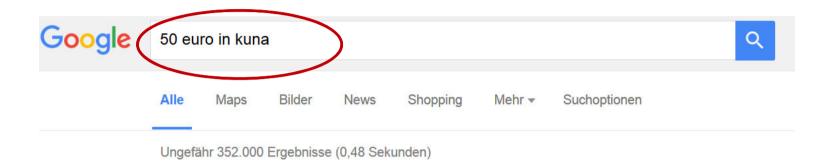
Panopticlick is a research project of the Electronic Frontier Foundation. Learn more

30.11.

Seite:

nology Sciences Öln

Semantic Search



30.11.2016

Prof. Dr. Isabel Zorn

Seite: 22

Institut für Medienforschung und Medienpädagogik



Berechtigungen in Apps



Apphängigkeit versus soziale Exklusion

Nutzungsentscheidung nicht aufgrund von Produkteigenschaften (Nützlichkeit, Berechtigungsdetails, Produktvergleiche...), sondern aufgrund von sozialen Kontaktmöglichkeiten.

Apps für Fotos, Fitness, Musik etc. bauen App-spezifische soziale Netzwerke auf. Nutzung eines anderen führt zu (partieller) sozialer Exklusion.

WhatsApp? Twitter? Threema GNU Social

30.11.2016

Prof. Dr. Isabel Zorn

Seite: 24

Institut für Medienforschung und Medienpädagogik

Und warum machen Menschen das? Mediensoziologische Erklärungsansätze

30.11.2016

Prof. Dr. Isabel Zorn

Seite: 25

Institut für Medienforschung und Medienpädagogik

Mediensoziologische Perspektiven auf Gratifikationen

- Social Media Surveillance aus Angst vor dem Ausschluss/Exklusionsängste
- Lustvolle Erfahrung des Wahrgenommen-Werdens (Baumann und Lyon 2013)
- Überwachung in breitem Spektrum zwischen Kontrolle, Fürsorge, Achtsamkeit David Lyon (Surveillance Studies)
- Modell der "pleasing little sister" sei aussagestärker als das des "Big Brother". (Picard 2000)

30.11.2016

Prof. Dr. Isabel Zorn

Institut für Medienforschung und Medienpädagogik

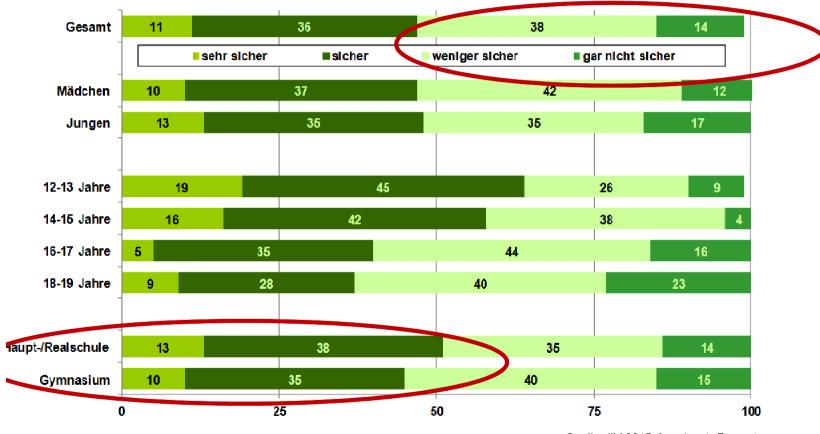
Kreislauf Nutzung datenerhebender Anwendungen (Modell der "App-hängigkeit")





Datensicherheit in Communities

- In Bezug auf den Schutz meiner Daten fühle ich mich in meiner Community... -



Quelle: JIM 2015, Angaben in Prozent Basis: Nutzer von Online-Communities, n=850

30.11.2016

Prof. Dr. Isabel Zorn

Seite: 28

Institut für Medienforschung und Medienpädagogik

Zum Verhältnis von Medienbildung und Technik (Informatische Bildung)

30.11.2016

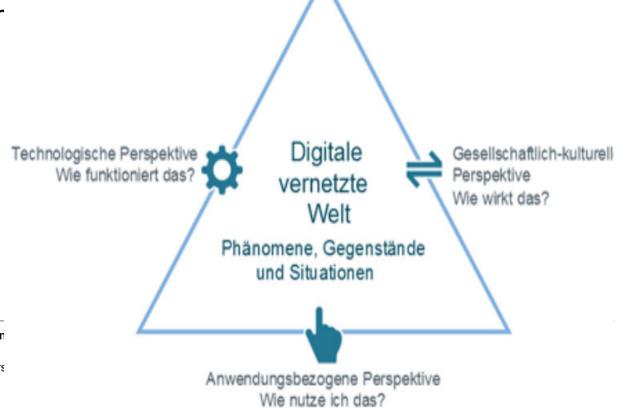
Prof. Dr. Isabel Zorn

Seite: 29

Institut für Medienforschung und Medienpädagogik

"Bildung in der digitalen vernetzten Welt" ("kurz: digitale Bildung") (Dagstuhl-Erklärung 2016)

GI 2016, InformatikerInner MedienpädagogInnen, Schulpraxis, Wirtschaft.

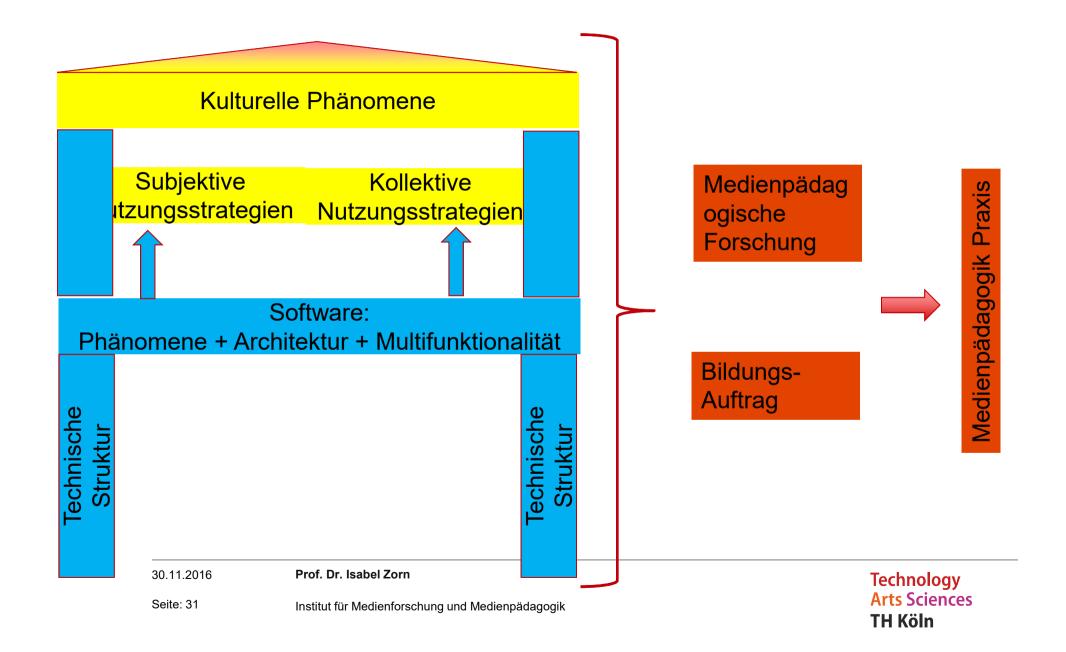


30.11.2016

Prof. Dr. Isabel Zorn

Seite: 30

Institut für Medienfors



Medienpädagogik und Bildung

- Gesellschaftsbezogene MK-Vermittlung für p\u00e4dagogische Fach- und F\u00fchrungskr\u00e4fte
- Ermöglichung von Medienbildungsprozessen in formalen und non-formalen Bildungsangeboten mit Berücksichtigung neuer Bildungs- und Artikulationsräume samt Potenzialen und Risiken
- Machttheoretische Reflexionen von Medienangeboten, Softwarestrukturen, Datenspeicherungen
- Bildungstheoretischer Begründungskontext (Verfügungs- und Orientierungswissen, Transformation von Selbst-, Welt- und Technologieverhältnissen, Umgang mit herausfordernden Problemlagen und Kontingenz)

Jeweils mit strukturbezogener Perspektive auf technische Grundlagen, Eigenschaften, Handlungsträgerschaften, Handlungsmachten.

30.11.2016

Prof. Dr. Isabel Zorn

Seite: 32

Keine Auseinandersetzung mit Technik ist keine Option.

Aber Realität! (D 21, 2016)

30.11.2016

Prof. Dr. Isabel Zorn

Seite: 33

Literatur

- Aßmann, Sandra; Brüggen, Niels; Dander, Valentin; Gapski, Harald; Sieben, Gerda; Tillmann, Angela; Zorn, Isabel (2017 i.E.): Digitale Datenerhebung und verwertung als Herausforderung für Medienbildung und Gesellschaft. Ein medienpädagogisches Diskussionspapier zu Big Data und Data Analytics. In: Brüggemann, Marion/Knaus, Thomas/Meister, Dorothee (Hg.): Kommunikationskulturen in digitalen Welten. München: kopaed, S. i.E. Online verfügbar unter http://www.keine-bildung-ohne-medien.de/wp-content/uploads/2014/06/bigdata_diskussionspapier_gmk_kbom.pdf, zuletzt geprüft am 18.10.2016.
- Bauman, Zygmunt; Lyon, David (2013): Liquid surveillance. A conversation. Cambridge, UK, Malden, MA: Polity Press (Polity conversations series).
- Del Vicario, Michela; Bessi, Alessandro; Zollo, Fabiana; Petroni, Fabio; Scala, Antonio; Caldarelli, Guido et al. (2016): The spreading of misinformation online. In: *Proceedings of the National Academy of Sciences of the United States of America* 113 (3), S. 554–559. DOI: 10.1073/pnas.1517441113.
- Ley, Thomas (2010): Unser Schreibzeug arbeitet mit an unseren Gedanken. Oder: Zur Konstruktion des sozialpädagogischen Falles in computerisierten Arbeitsumgebungen. In: Georg Cleppien und Ulrike Lerche (Hg.): Soziale Arbeit und Medien. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss, S. 219–234.
- Lyon, David (2015): Zeit für Utopien: Wie wollen wir das Zusammenleben in der Post-Snowden-Welt gestalten? In: *Berliner Gazette* (14.4.2015), S. http://berlinergazette.de/utopien-post-snowden-welt/. Online verfügbar unter http://berlinergazette.de/utopien-post-snowden-welt/, zuletzt geprüft am 22.04.2015.
- Mayer-Schönberger, Viktor; Cukier, Kenneth (2013): Big Data. Die Revolution, die unser Leben verändern wird. München: REDLINE.

30.11.2016

Prof. Dr. Isabel Zorn

Seite: 34

Literatur

- Morozov, Evgeny (2015): "Ich habe doch nichts zu verbergen". Essay. In: Aus Politik und Zeitgeschichte 65 (11-12), S. 3–7. Online verfügbar unter http://www.bpb.de/apuz/202238/ich-habe-doch-nichts-zu-verbergen?p=all, zuletzt geprüft am 07.09.2015.
- Münte-Goussar, Stephan (2008): Selber machen. Regierungstechnologien der Freiheit. In: Torsten Meyer und Elke Bippus (Hg.): Bildung im Neuen Medium: Wissensformation und digitale Infrastruktur = Education within a new medium. Münster u.a.: Waxmann, S. 180–201.
- Pariser, Eli (2012): Filter Bubble. Wie wir im Internet entmündigt werden. 1. Aufl. München: Hanser.
- Selke, Stefan (2015): Lifelogging und die neue Taxonomie des Sozialen. In: Harald Gapski (Hg.): Big Data und Medienbildung Zwischen Kontrollverlust, Selbstverteidigung und Souveränität in der digitalen Welt. München: kopaed (Schriftenreihe zur digitalen Gesellschaft NRW, 3), S. 95–110.
- Weber, Jutta (2016 i.E.): Pleasing Little Sister. Big Data und Social Media Surveillance. In: Thorben Mämecke, Jan-Hendrik Passoth und Josef Wehner (Hg.): Bedeutende Daten. Modelle, Verfahren und Praxis der Vermessung und Verdatung im Netz. Wiesbaden: Springer VS, S. im Erscheinen.
- Zorn, Isabel (2015): Warum sich Medienpädagogik mit BigData befassen sollte. In: Harald Gapski (Hg.): Big Data und Medienbildung Zwischen Kontrollverlust, Selbstverteidigung und Souveränität in der digitalen Welt. München: kopaed (Schriftenreihe zur digitalen Gesellschaft NRW, 3), S. 19–23. Online verfügbar unter http://www.grimme-institut.de/schriftenreihe/downloads/srdg-nrw band03 big-data-und-medienbildung.pdf.

Newsletter https://d-64.org/

30.11.2016

Prof. Dr. Isabel Zorn

Seite: 35

Institut für Medienforschung und Medienpädagogik

- Ahrens, S. (2005). Bildung, Naturwissenschaft und Technik: Zur bildungstheoretischen Bedeutung der neueren Wissenschafts- und Technikforschung. Zugl.: Hamburg, Univ., Diplomarbeit, 2003 u.d.T.: Ahrens, Sönke: Bildung in naturwissenschaftlich-technisch geprägten Gesellschaften. Grenzüberschreitungen: Vol. 3. Münster: Waxmann.
- Del Vicario, M., Bessi, A., Zollo, F., Petroni, F., Scala, A., Caldarelli, G.,... Quattrociocchi, W. (2016). The spreading of misinformation online. *Proceedings of the National Academy of Sciences of the United States of America*, *113*(3), 554–559. doi:10.1073/pnas.1517441113
- Jörissen, B., & Meyer, T. (Eds.). (2015). *Medienbildung und Gesellschaft: Vol. 28. Subjekt Medium Bildung*. Wiesbaden: Springer VS.
- Manovich, L. (2013). Software takes command: [extending the language of new media]. International texts in critical media aesthetics: Vol. 5. New York, NY: Bloomsbury.
- Schmidt, J. C. (2009). Interdisziplinäre Technikbildung Ein programmatischer Entwurf. *Technikfolgenabschätzung Theorie und Praxis*, *18*(3), 48–55. Retrieved from https://www.tatup-journal.de/downloads/2009/tatup093_schm09a.pdf
- Selke, S. (2015). Lifelogging und die neue Taxonomie des Sozialen. In H. Gapski (Ed.), Schriftenreihe zur digitalen Gesellschaft NRW: Vol. 3. Big Data und Medienbildung Zwischen Kontrollverlust, Selbstverteidigung und Souveränität in der digitalen Welt (pp. 95–110). München: kopaed.

30.11.2016

Prof. Dr. Isabel Zorn

Seite: 36

Vielen Dank!

Was denken Sie dazu?

Kommentare gern auch an

isabel.zorn@th-koeln.de

Twitter: @izorn ; GNU social: @izorn

30.11.2016

Prof. Dr. Isabel Zorn

Seite: 37

Institut für Medienforschung und Medienpädagogik